



Heftiger Angriff von Nytes, dem Vorsitzenden der Jugendorganisation der Liberalen Partei Schwedens, auf die Organisation der Volksmudschaheddin Irans.



Quelle: Website *Stokholmian*

Kürzlich haben zwei Parlamentsabgeordnete Schwedens, von der Moderaten Partei und den Sozialdemokraten, auf Einladung einer Gruppe von Sympathisanten der Organisation der Volksmudschaheddin an einer Versammlung in Stockholm teilgenommen.

Die Zeitung *Svenska Dag Bladet* hat in einem ausführlichen Bericht die heftige Kritik von Madjid Safaie, dem zweiten Mann der Jugendorganisation der Liberalen Partei Schwedens, und ebenso die Meinung des Leiters der Abteilung für irakische Angelegenheiten im Außenministerium Amerikas über diese Versammlung und die Organisation der Volksmudschaheddin veröffentlicht.

Der Artikel stammt von Frau *Bite Hamergen*, der bekanntesten schwedischen Journalistin, die Expertein dieser Zeitung für den Nahen und Mittleren Osten war.

Laurence Butler ist einer der Kritiker der Volksmudschaheddin, zuständig für irakische Angelegenheiten im Außenministerium, der kürzlich bei seinem Besuch in Schweden die bekannte terroristische Organisation als eine Sekte bezeichnete.

Der Botschafter *Laurence Butler* sagte: „Diese Organisation unterzieht ihre Leute einer Gehirnwäsche.“

Viele der weiblichen Mitglieder dieser Organisation werden in einem Maße vergewaltigt, dass sie nicht mehr zu ihrer Familie zurückgehen.

Im Iran hat die Organisation der Volksmudschaheddin keinen Einfluss und Platz mehr.“

Amerika, das Haupthindernis bei der Ausweisung der Volksmudschaheddin aus dem Irak

Sonntag, 11. November 2007, 20. Aban 1386, BBC



Laut Herrn Abdolasis Hakim, des höchsten islamischen Parlamentspräsidenten Iraks,

versuchte die irakische Regierung ab dem Jahre 2004 die Mitglieder der Organisation der Mudschaheddin aus dem Irak auszuweisen, aber hierbei erweist sich Amerika als Haupthindernis für die Ausweisung der Mitglieder der Organisation der Volksmudschaheddin Iran aus dem Irak.

Herr Hakim sagte in einem Sondergespräch mit der Nachrichtenagentur der Islamischen Republik Iran, IRNA, dass aus der Sicht der amerikanischen Regierung die Mitglieder der Organisation der Mudschaheddin im Irak Flüchtlinge seien, und aus diesem Grund verhindere Amerika die Ausweisung der Volksmudschaheddin aus dem Irak. Laut Herrn Hakim versucht die irakische Regierung seit 2004 bis heute, die Mitglieder der Organisation der Volksmudschaheddin aus dem Irak auszuweisen und führt weiterhin Gespräche dazu mit den Amerikanern.

Gleichzeitig haben allerdings die EU und Amerika die Organisation der Volksmudschaheddin Iran auf die weltweite Liste der terroristischen Gruppen gesetzt.

Bakhuba: Die dortigen Nomaden fordern die Aufhebung der politischen Immunität der Mudschaheddin.

Alhayat, 13. November 2007

Scheich Nasser Alhazal sagte in einem Interview am 8/8/22=13.11.2007 mit der überregionalen Zeitung Alhayat: „Für eine Verbesserung der Sicherheitslage in der Stadt Bakuba im Irak sollten die Volksmudschaheddin aus dieser Region ausgewiesen werden.“

Er fügte hinzu: „Wir fordern die Ausweisung dieser Organisation aus dem Irak, weil sie bewaffnete Gruppen in der Region unterstützt.“

Hazal wies auf das Beharren mancher irakischer Persönlichkeiten hin, die die weitere Präsenz dieser Gruppe in Bakuba fordern, und verlangte eine offizielle Erklärung dazu.

Scheich Fuzi Mohammad Aldardji forderte dagegen die Ausweisung dieser Gruppe aus dem Irak in einen Drittstaat. Jordanien hatte dabei die Aufnahme dieser Gruppe in ihr Land bereits begrüßt.

Die irakische Regierung verlautbarte im Laufe des Jahres, dass sich die terroristische Gruppe der Mudschaheddin in die inneren Angelegenheiten des Iraks einmische, und forderte deshalb die Mitglieder dieser Gruppe auf, das Land zu verlassen.

Ali Aldabbagh, der Sprecher der irakischen Regierung sagte: „Unsere Verfassung erlaubt terroristischen Gruppen keine Zuflucht. Die Volksmudschaheddin stehen auf der Liste der terroristischen Gruppen und wir haben sie gewarnt, dass sie während ihrer Präsenz im Irak die Maßstäbe und gesetzlichen Regelungen dieses Landes einhalten müssen.“

Wenn ein Mitglied der amerikanischen Regierung eine Sekte seiner Ehefrau vorzieht.

Neue Presse Website – 8. November 2007



Ende Oktober fand die Versammlung einiger hochrangiger französischer Politiker in der Nationalversammlung Frankreichs statt, in der wie üblich außer Drohungen gegenüber dem Iran nichts Neues gesagt wurde.

Der interessanteste Ehrengast dieser Versammlung war *Raymond Tenter*, der als Dozent an der Georgetown Universität in den USA und wegen seiner früheren Mitgliedschaft im Sicherheitsrat des Weißen Hauses bekannt ist.

Dass er ein deutliches Beispiel für die verworrene Beziehung der Regierungspartei Amerikas zu manch terroristischer Gruppe ist, macht die Angelegenheit noch interessanter.

In Wirklichkeit ist *Tenter* Leiter des Komitees der iranischen Richtlinie, das zu Gunsten der Volksmudschaheddin Lobbyarbeit betreibt. Von der EU und der amerikanischen Regierung, in der *Raymond Tenter* eine hochrangige Stellung einnimmt, wird die Organisation der Volksmudschaheddin als terroristische Gruppierung bezeichnet.

Und genau das ist die Methode, die die Volksmudschaheddin zum Erreichen ihrer Ziele einsetzt. Dementsprechend beschuldigte *Constance Enderson Tenter*, seine Ehefrau, die Mudschaheddin, sie seien verantwortlich für die Trennung von ihrem Mann.

Sie sprach bei einigen Gelegenheiten offen aus, dass der Sprecher der Volksmudschaheddin in Amerika, Alireza Djafarzadeh, ein vertraulicher Freund und letztlich Ratgeber ihres Mannes, ihn soweit beeinflusst habe, dass es ihm gelungen sei, ihren Mann dazu zu bringen, sie zu verlassen.

Diese Methode der Gehirnwäsche ist unter den Mudschaheddin üblich und normal und war gleichzeitig ein besonders beeindruckendes Beispiel für die sektiererische Handlungsweise, die sie bis jetzt zur Schau gestellt haben.

Ein sehr eigenartiger Aspekt des Schicksals *Raymond Tenter*s ist, dass er einerseits

Funktionär der amerikanischen Regierung ist und andererseits ein überzeugter Gläubiger einer terroristischen Sekte wurde. Für die Rolle eines unabhängigen Experten ist er jedenfalls ungeeignet.

Ausschnitt aus einem Brief von Herrn Tornado an Seine Heiligkeit Papst Benedict XVI.



Offener Brief des Herrn Edward Termado an Seine Heiligkeit Papst Benedikt XVI

Ich bin ein iranischer Christ, der zu Beginn des Krieges zwischen Iran und Irak im Jahre 1981 Soldat war. Ich wurde bei Saddam Husseins Angriff auf den Iran verletzt und geriet in Gefangenschaft von Saddams Armee.

Neun Jahre hielt ich in den Kriegsgefangenenlagern für Iraner im Irak alle Schwierigkeiten und Strapazen aus. Die Vertreter des Internationalen Roten Kreuzes haben das Lager während dieser Zeit regelmäßig besucht.

Ich war in der Zeit der Gefangenschaft in der Stadt Ramadi in einem Kriegsgefangenenlager im Irak. Dort hat der verstorbene Papst Johannes Paul II mir eine Gunst erwiesen, und in seinem Auftrag besuchten mich vier Vertreter der katholischen Kirche. Der Leiter dieser Delegation war Seine Eminenz Kardinal Rogers.

Während der langen Gefangenschaft – allein in einem Lager befanden sich 1300 Kriegsgefangene – begingen einige aufgrund der schlechten Situation Selbstmord, manches Mal durch Selbstverbrennung. Weitere litten unter psychischen Problemen und jedes Mal, wenn sich die Luftangriffe des Irak auf den Iran verstärkten oder aber wenn die irakische Armee auf Saddams Befehl hin die iranischen Städte mit Raketen beschoss, erlitten wir einige Monate lang schwerste psychische Probleme, bis wir von unseren Familien Post erhielten.

In diesem verheerenden Krieg haben beide Seiten große Verluste erlitten und viele Kinder verloren ihre Eltern, oder aber Väter und Mütter warteten sehnsüchtig auf die Rückkehr ihrer Kinder.

Wir alle wissen um die schlimmen Zerstörungen, die ein Krieg mit sich bringt und Ihr, Eure Eminenz, kennt sehr wohl die katastrophalen Auswirkungen eines Krieges.

Mit diesen Erfahrungen bin ich der Meinung, dass der Krieg und das Töten niemals zu Fortschritt und Freiheit geführt haben, sondern nur zur Unterdrückung demokratischer Kräfte und Befreiungsbewegungen beigetragen haben.

Heute droht nun dem Iran ein noch zerstörerischer Krieg, den das iranische Volk niemals will. Die einzige Gruppe, die rücksichtslos die Kriegstrommel rührt, ist die sektiererische Organisation der Volksmudschaheddin (Iran).

Diese Organisation strebt nur nach der Macht und der Regierung und hat auf diesem Weg keine unmenschliche Aktion ausgelassen. Sie bedrohen sogar ihre

Kritiker in Europa und bezwecken mit ihren Drohungen, uns von Kritik und Entlarvung abzubringen.

Unser Ziel ist es nur, unsere Landsleute zu informieren, damit sie den falschen Weg, den wir gegangen sind, nicht beschreiten.

Eure Eminenz:

Nachdem ich neun Jahre lang die Gefangenschaft im Lager und die damit verbundene Trennung von der Familie ausgehalten habe, kehrte ich dennoch nach Ende des Krieges, beeinflusst von der hysterischen Propaganda der Organisation der Volksmudschaheddin, leider nicht in den Iran zurück, sondern schloss mich mit dem Ziel der Befreiung des iranischen Volkes der Befreiungsarmee der Volksmudschaheddin an, was natürlich der größte Fehler meines Lebens war...

Die Fortsetzung dieses briefes wird in der nächsten ausgaben erscheinen.

Ausschnitt aus einem Brief von Grünen Iran an Herrn Jean Pierre Malmendier, Leiter des Zentrums für Opferrechte, Senator und ehemaligen Abgeordneten des Parlaments Belgiens



Offener Brief des Grünen Iran an Herrn Jean Pierre Malmendier, Leiter des Zentrums für Opferrechte, Senator und ehemaligen Abgeordneten des Parlaments Belgiens

Sehr geehrter Herr Jean Pierre Malmendier,

Einem Bericht im Internet war zu entnehmen, dass Sie auf Einladung des „Iranischen Vereins für Menschenrechte“ in Belgien an einer Veranstaltung teilgenommen und dort eine Rede gehalten haben. Ihre Sorge über die Lage der Menschenrechte im Iran ist verständlich. Da aber die Veranstalter solcher Sitzungen Angehörige der Organisation der Volksmujahedin Iran sind, haben wir für notwendig erachtet, Ihnen Einiges mitzuteilen.

Gemäß den vorhandenen Dokumenten und den lebenden Zeugen ist die Organisation der Volksmujahedin Iran eine Gruppierung, die selber die Menschenrechte verletzt und nicht respektiert. Bedauerlicherweise ist zu konstatieren, dass heutzutage alle Menschenrechtsverachtenden Vereinigungen Persönlichkeiten, die gar keine genaue Ahnung über die innenorganisatorischen Verhältnisse dieser Gruppierungen haben, für ihre Zwecke instrumentalisieren, um ihre eigenen Verbrechen zu vertuschen und die Öffentlichkeit von der permanenten Verletzung der Menschenrechte in ihren eigenen Organisationen abzulenken.

Der Verein des Grünen Iran zieht vor, Ihnen als einer Persönlichkeit, deren Verantwortung unter anderem Schutz von Rechten der Opfer der Verletzung der Menschenrechte ist, zunächst einige

Beispiele der von der Organisation der Volksmujahedin Iran begangenen Verletzungen der Menschenrechte zu nennen.

Die Organisation der Volksmujahedin Iran hat ihre eigenen Unzufriedenen und Andersdenkenden permanent inhaftiert und sie nach massiven Repressionen und Schikanen an die berüchtigten Gefängnisse von Abu-Ghoreib in Irak, in die Hände der Bath-Partei des verachtenden Diktators Saddam Hussein übergeben. Diese Nachricht hat in den internationalen Medien großes Echo gefunden, und der Bericht der internationalen Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch unter dem Titel „Verbotener Austritt“, der zwecks der Betonung zweimal veröffentlicht wurde, ist ein bedeutender Beleg dafür. Diese Verurteilung hat diese Organisation dazu bewegt, zu versuchen, der entlarvenden Auswirkung dieses Dokuments und der Verurteilung entgegenzutreten, womit sie nicht nur keinen Erfolg hatten, sondern auch sich selbst bloßstellte.

Die innenparteiliche Struktur der terroristischen Organisation der Volksmujahedin beruht auf dem Führerprinzip von Rajawi. Es gibt in dieser Organisation keine Spur von Demokratie. Viele Mitglieder verlassen diese Organisation aufgrund des despotischen Führungsstils von Rajawi und wegen der Nähe dieser Organisation zu Saddam-Regime. Die Organisation der Volksmujahedin Iran hat ihre verheirateten Mitglieder gezwungen, sich von ihren Ehepartnern scheiden zu lassen. Nach den Grundsätzen der Organisation durften deren Mitglieder nie mehr Heiratsgedanken haben. Wer gegen diese Regel verstieß, musste dies mit einem hohen Preis bezahlen. Zeitgleich zu dieser Vorschrift haben sie eine Diskussion unter dem Titel der „Ideologischen Revolution“ in Gang gesetzt, die dazu gedient war, die Mitglieder zu bearbeiten und die Entscheidung zu rechtfertigen, was das US-Außenministerium in seinem Jahresbericht 2007 Gehirnwäsche und Heilig-Sprechung der Führer dieser Organisation nannte. Dieser Bericht bezeichnet diese Terrororganisation als eine „terroristische Religionssekte“.

Diese Gruppe gehört aus der Sicht der Europäischen Union und der weiteren europäischen und nordamerikanischen Staaten zu den terroristischen Vereinigungen. In den letzten Jahren haben die aus dieser Organisation ausgetretenen Mitglieder stets darauf hingewiesen, dass die Organisation der Volksmujahedin Iran das Potential für die Ausübung terroristischer Operationen in den europäischen...

Die Fortsetzung dieses briefes wird in der nächsten ausgaben erscheinen.

*Iran-sabz Association e.V.
Postfach 680271
50705 köln
phone:+49(0)1777581050
www.iran-sabz.de
info@iran-sabz.de
mail_iransabz@yahoo.com*